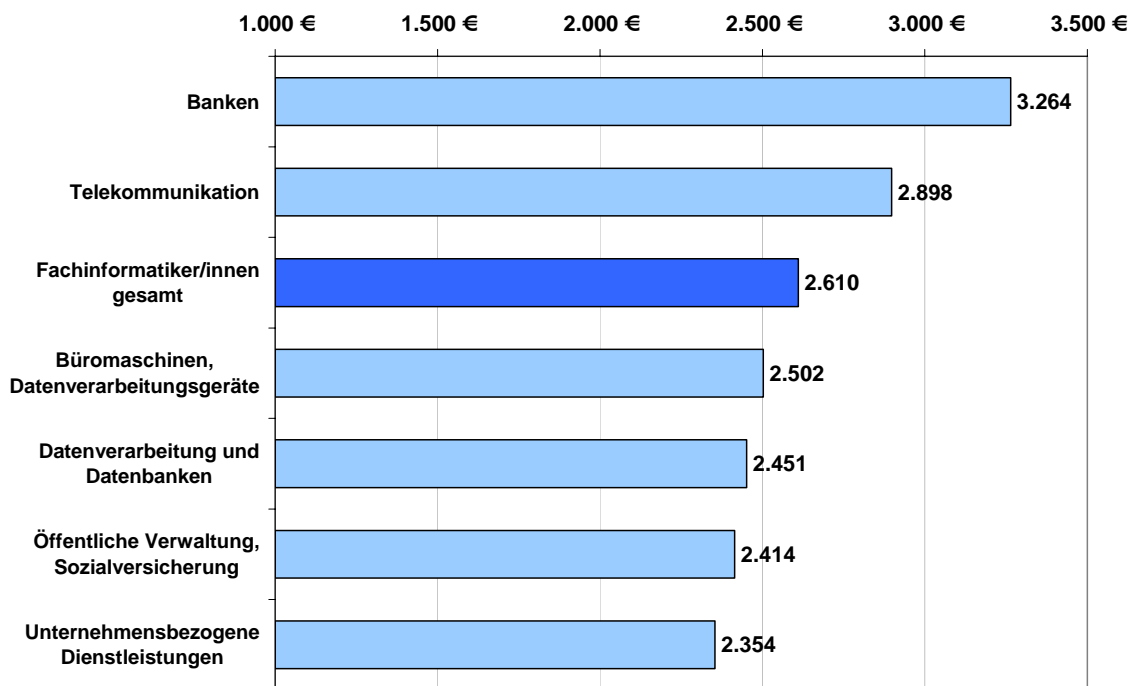


Arbeitspapier 05-2010

Was verdienen Fachinformatiker/innen?

Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank
 von Cathrin Gückelhorn, Reinhard Bispinck, Heiner Dribbusch und Fikret Öz

Monatsverdienste von Fachinformatikern/innen nach Branchen



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Projekt LohnSpiegel

www.lohnspiegel.de

www.frauenlohnspiegel.de

Projektteam:

Dr. Reinhard Bispinck (Reinhard-Bispinck@boeckler.de)

Dr. Heiner Dribbusch (Heiner-Dribbusch@boeckler.de)

Fikret ÖZ (Fikret-Oez@boeckler.de)

WSI in der Hans-Böckler-Stiftung

Hans-Böckler-Straße 30

40476 Düsseldorf

0211/7778-248

lohnspiegel@boeckler.de

Die wichtigsten Ergebnisse auf einen Blick

Projekt LohnSpiegel – www.lohnspiegel.de

Das Projekt „LohnSpiegel“ hat die Erhebung und Analyse von Einkommens- und Arbeitsbedingungen von Beschäftigten in Deutschland zum Gegenstand. Es wird vom Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Institut in der Hans-Böckler-Stiftung (WSI) durchgeführt und ist Bestandteil des internationalen Wage-Indicator-Netzwerks, an dem Projekte aus insgesamt 35 Ländern mit gleicher Zielsetzung beteiligt sind.

Datengrundlage

Die vorliegende Auswertung von Einkommensdaten für Fachinformatiker/innen bezieht sich auf 856 Datensätze, die von 2005 bis Anfang 2009 im Rahmen des Projekts LohnSpiegel durch eine Online-Befragung erhoben wurden.

Durchschnittliches Einkommen

Das Bruttomonatseinkommen von Fachinformatikern/innen beträgt ohne Sonderzahlungen auf Basis einer 38-Stunden-Woche durchschnittlich 2.610 €. Je nach Branche variiert dieses Einkommen zwischen 2.354 € und 3.264 €.

West - Ost

Während eine Fachinformatikerin oder ein Fachinformatiker in Westdeutschland durchschnittlich 2.659 € erhält, bekommt sie/er in Ostdeutschland 2.033 €. In den neuen Bundesländern verdienen damit Fachinformatiker/innen rund 24 % weniger als ihre Kollegen/innen in den alten Bundesländern.

Betriebsgröße

In Betrieben mit unter 100 Beschäftigten beträgt das durchschnittliche Monatseinkommen der Fachinformatiker/innen 2.331 €. In Betrieben mittlerer Größe klettert es im Durchschnitt auf 2.656 € und in Betrieben mit über 500 Beschäftigten ist der Durchschnittsverdienst mit 2.934 € am höchsten.

Berufserfahrung

Berufserfahrung zählt sich aus. Das Monatseinkommen von Fachinformatikern/innen mit weniger als fünf Jahren Berufserfahrung beträgt im Schnitt 2.247 €. Bei 10 bis 14 Jahren Berufserfahrung steigt es auf rund 3.001 € und bei über 20 Jahren Berufserfahrung klettert es auf rund 3.619 €.

Frauen - Männer

Frauen verdienen als Fachinformatikerinnen mehr als ihre männlichen Kollegen. Im Durchschnitt liegt ihr Einkommen mit 2.661 € rund 2 % über dem der Männer mit 2.602 €. Mit zunehmender Berufserfahrung dreht sich diese Einkommensdifferenz um.

Tarifbindung

Fachinformatiker/innen profitieren von der Tarifbindung. In tarifgebundenen Betrieben liegt ihr Monatseinkommen mit durchschnittlich 2.876 € rund 15 % bzw. 436 € über dem Gehalt ihrer Kollegen und Kolleginnen in nicht tarifgebundenen Betrieben.

Überstunden

Rund 59 % der Fachinformatiker/innen arbeiten im Allgemeinen mehr als vertraglich vereinbart. Knapp 62 % davon bekommen dafür eine entsprechende Bezahlung oder Freizeitausgleich, rund 38 % erhalten keine Überstundenvergütung.

PROJEKT UND DATENGRUNDLAGE

Das Projekt „LohnSpiegel“ hat die Erhebung und Analyse von Einkommens- und Arbeitsbedingungen von Beschäftigten in Deutschland zum Gegenstand. Es ist Bestandteil des internationalen Wage-Indicator-Netzwerks, an dem Projekte aus insgesamt 35 Ländern mit gleicher Zielsetzung beteiligt sind. Das Projekt LohnSpiegel wird vom Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Institut in der Hans-Böckler-Stiftung (WSI) durchgeführt.

Die LohnSpiegel-Daten werden im Rahmen einer kontinuierlichen Online-Erhebung ermittelt, an der sich die Besucher/innen der Webseite „www.lohnspiegel.de“ freiwillig und anonym beteiligen können.

Seit 2005 haben rund 128.000 Beschäftigte den deutschen Online-Fragebogen ausgefüllt. Das Datenmaterial des LohnSpiegels bietet Analysemöglichkeiten zu einem breiten Spektrum von Fragen der Einkommens- und Arbeitsbedingungen der Befragten sowie ihrer darauf bezogenen Lebenseinstellungen, Präferenzen und Einschätzungen.

Dieser Bericht beinhaltet eine Analyse der Einkommensverhältnisse der Berufsbezeichnung „**Fachinformatiker/in**“.

Fachinformatiker/innen im LohnSpiegel

Die Arbeitsbereiche eines Fachinformatikers und einer Fachinformatikerin sind sehr vielseitig: Es beginnt bei der Analyse von Kundenanforderungen, der Planung, dem Einrichten, der Wartung und Administration von Systemen und Rechnernetzen, über die Anwendungs- und Datenbankentwicklung, Software-Engineering, Anpassung, Beschaffung und Installation von Hard- und Software bis zu Aufgaben in den Bereichen Consulting, Schulung, Sicherheit und Personalführung. Ein/e Fachinformatiker/in kann praktisch in allen Branchen eingesetzt werden. Der Großteil der Fachinformatiker/innen ist in größeren Betrieben mit einer eigenen IT-Abteilung oder in eigenständigen Software- und Systemhäusern tätig. Der Ausbildungsberuf wird in den zwei Fachrichtungen Anwendungsentwicklung und Systemintegration ausgebildet. Die Ausbildungsdauer beträgt in der Regel 3 Jahre.

Im Mittelpunkt der folgenden Analysen stehen Personen mit einem Beschäftigtenverhältnis. Selbständige und andere Gruppen werden nicht berücksichtigt. **856** Fachinformatiker/innen haben auf der Internetseite www.lohnspiegel.de den Online-Fragebogen zu ihren Einkommensbedingungen ausgefüllt.

Diese Daten ergeben ein detailliertes Bild von den Gehältern, die in diesem Berufsfeld gezahlt werden. Ein methodischer Hinweis ist wichtig: Die Befragten haben unterschiedliche Arbeitsstunden in der Woche. Um vergleichbare Monatsverdienste zu berechnen, werden zunächst die Verdienstangaben auf einen Stundenlohn standardisiert. Der Monatsverdienst wird im zweiten Schritt auf Basis von 38-Wochenstunden berechnet.

Durchschnittsverdienst

Ein Vergleich mit anderen ausgewählten Berufen zeigt, dass sich der Monatsverdienst der Fachinformatiker/innen eher auf der unteren Einkommensebene befindet. Im Durchschnitt verdienen Fachinformatiker/innen ohne Berücksichtigung von Weihnachts-, Urlaubsgeld und anderen Sonderzahlungen monatlich 2.610 € (Basis: 38 Wochenstunden).

Eine genauere Differenzierung zeigt: Der Medianwert beträgt 2.425 €. Das heißt 50 % der Fachinformatiker/innen erhalten mehr und 50 % weniger als diesen Betrag. In der Tabelle werden auch die 25 %- und 75 %- Perzentile dargestellt. Diese Perzentile werden zusammen mit dem Median auch als Quartile bezeichnet, da sie die Werte in vier gleich große Gruppen unterteilen. Das 75 %-Perzentil gibt an, dass 75 % der Befragten ein monatliches Bruttoeinkommen von weniger als 3.028 € haben, 25 % dagegen mehr.

Tab. 1: Monatsverdienst* in ausgewählten Berufen (Basis: 38 Wochenstunden)

– Angaben ohne Weihnachts-, Urlaubsgeld und andere Sonderzahlungen, in € –

	Anzahl	Mittelwert	25. Perzentil	Median	75. Perzentil
Leiter/in der EDV	868	4.903	3.571	4.740	5.940
Systemdesigner/in	115	4.197	3.188	4.136	5.118
Systemanalytiker/in	239	4.193	3.291	4.175	5.008
IT-Berater/in	2.189	4.074	3.110	3.936	4.952
Informatiker/in	818	3.933	2.962	3.667	4.816
Softwareingenieur/in	1.189	3.850	3.135	3.720	4.471
Datenbank- und Netzwerkadministrator/in	407	3.276	2.499	3.180	3.900
Programmierer/in	998	3.210	2.499	3.107	3.792
IT-Trainer/in	100	3.204	2.362	3.126	3.932
Systemadministrator/in	1.373	3.194	2.447	3.040	3.824
Webmaster, Webmanager/in	131	3.102	2.220	2.878	3.620
EDV-Operator/in	180	2.937	2.197	2.815	3.639
Fachinformatiker/in	856	2.610	1.993	2.425	3.028
IT-Systemkaufmann/frau	275	2.430	1.710	2.172	2.806

Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

*) Die Befragten haben unterschiedliche Arbeitsstunden in der Woche. Um die Monatsverdienste zu berechnen, werden zunächst die Verdienstangaben auf einen Stundenlohn standardisiert. Der Monatsverdienst wird im zweiten Schritt auf Basis von 38-Wochenstunden berechnet.

Einkommensabstand West - Ost

Während eine Fachinformatikerin oder ein Fachinformatiker in Westdeutschland durchschnittlich 2.659 € erhält, bekommt sie/er in Ostdeutschland 2.033 €. Damit verdienen Fachinformatiker/innen in den neuen Bundesländern im Durchschnitt 23,5 % weniger als ihre Kollegen/innen in den alten Bundesländern. Zu beachten ist jedoch, dass aufgrund der relativ geringen Fallzahl von Fachinformatikern/innen in Ostdeutschland die Aussagekraft der Daten zur Ost-West Differenzierung begrenzt ist.

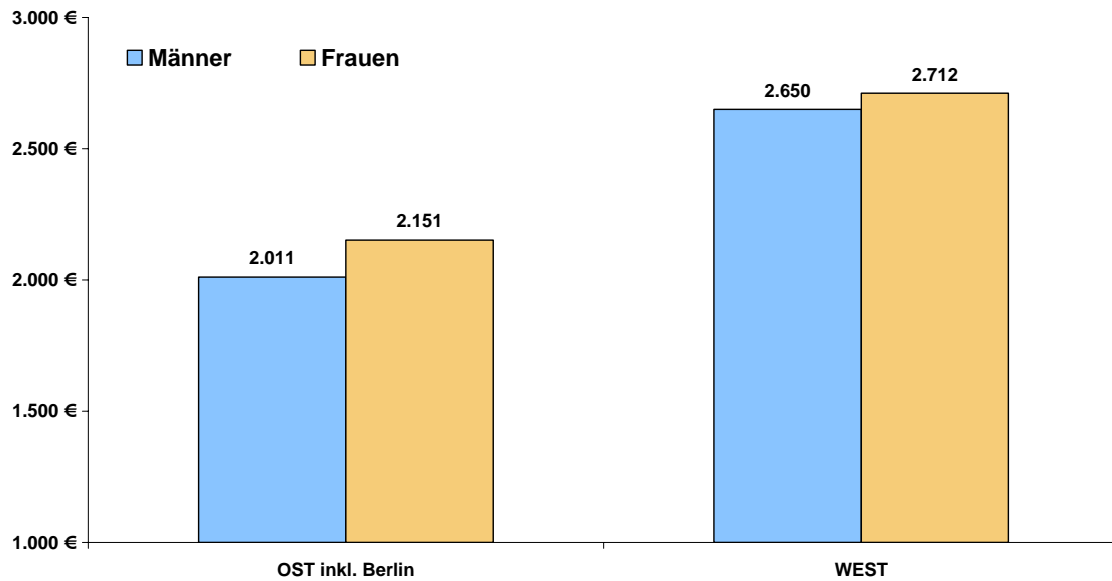
Tab. 2: Monatsverdienst der Fachinformatiker/innen in Ost- und Westdeutschland, in €

	Anzahl	Mittelwert	25. Perzentil	Median	75. Perzentil
OST inkl. Berlin	78	2.033	1.626	1.896	2.288
WEST	759	2.659	2.041	2.468	3.071
Differenz in €		-626	-416	-572	-783
In Prozent		-23,5%	-20,4%	-23,2%	-25,5%

Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Es stellt sich die Frage, wie die regionalen Einkommensunterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland geschlechtsspezifisch aussehen. Während Männer in Ostdeutschland mit 639 € Unterschied rund 24 % weniger verdienen als ihre Kollegen in Westdeutschland, beträgt die Einkommensdifferenz bei den Frauen mit 561 € knapp 21 %. Im Allgemeinen ist das Einkommensniveau für beide Geschlechter in den alten Bundesländern deutlich höher als in den neuen. Zudem fällt auf: Fachinformatikerinnen verdienen mehr als ihre männlichen Kollegen. In Westdeutschland beträgt der Einkommensabstand zwischen beiden Geschlechtern 62 € (2,3 %), in Ostdeutschland 140 € (7 %).

Abb. 1: Regionale Einkommensunterschiede nach Geschlecht, in €



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Tätigkeit nach Sektoren

Die Fachinformatiker/innen in unserem Sample sind überwiegend im Privatsektor beschäftigt. Rund 85 % der Befragten, die eine gültige Antwort auf diese Frage abgegeben haben, arbeiten in Privatunternehmen. Circa 10 % haben eine Tätigkeit im Öffentlichen Dienst und lediglich 1,1 % sind im Non-Profit-Sektor tätig. Wie in der folgenden Tabelle zu sehen ist, verdienen die Fachinformatiker/innen im Privatsektor mit 2.631 € im Schnitt 169 € mehr als ihre Kollegen/innen im Öffentlichen Dienst. Im Vergleich zum Non-Profit-Sektor sind es sogar 500 € mehr.

Tab. 3: Monatsverdienst der Fachinformatiker/innen in den Wirtschaftssektoren, in €

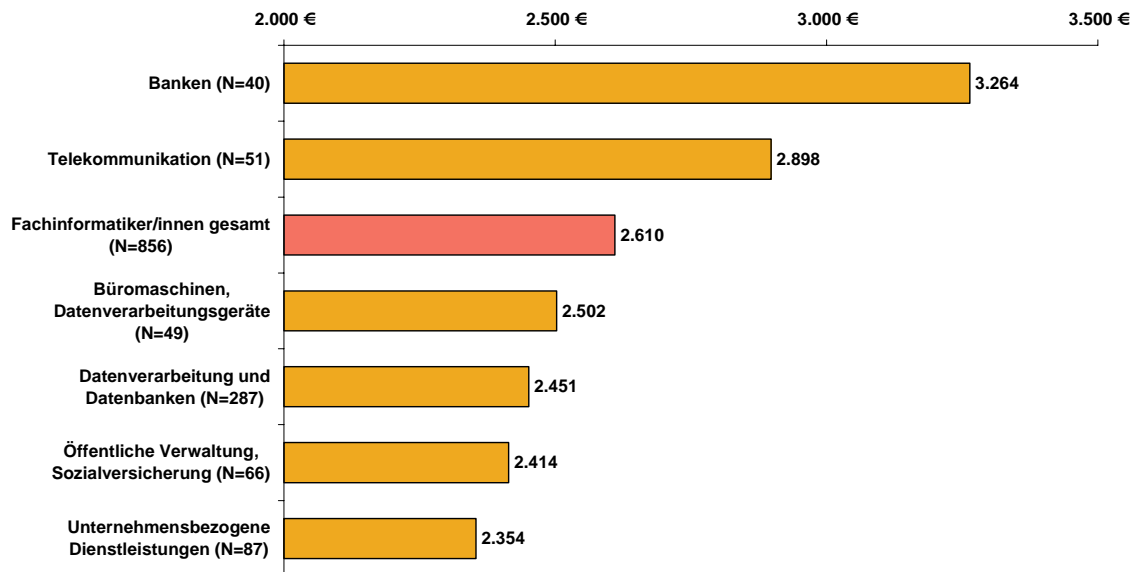
	Anzahl	Mittelwert	25. Perzentil	Median	75. Perzentil
Privatsektor	612	2.631	2.018	2.443	3.061
Öffentlicher Dienst	74	2.463	1.824	2.319	2.700
Non-Profit-Sektor	8	2.132	1.558	1.867	2.105
Sonstige	23	2.728	2.078	2.284	3.492
Insgesamt	717	2.612	1.975	2.422	3.027

Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Einkommen nach Branchen

Dass Fachinformatiker/innen in verschiedenen Branchen unterschiedlich bezahlt werden, zeigt die Abbildung 2. Die Spanne reicht von durchschnittlich 2.354 € im Bereich „Unternehmensbezogene Dienstleistungen“ bis zu 3.264 € im Bankensektor. Eine differenzierte Darstellung der Abbildung findet sich in der Tabelle 4.

Abb. 2: Wie viel verdienen Fachinformatiker/innen in verschiedenen Branchen? – in € –



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Tab. 4: Monatseinkommen der Fachinformatiker/innen nach Branchen, in €

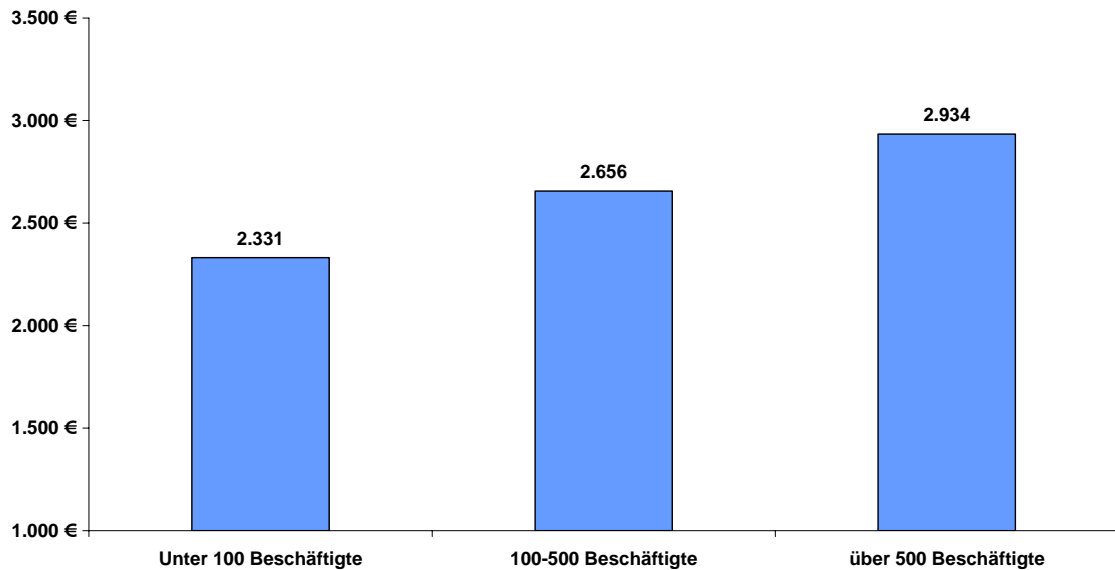
	Anzahl	Mittelwert	25. Perzentil	Median	75. Perzentil
Banken	40	3.264	2.434	3.182	3.785
Telekommunikation	51	2.898	2.075	2.944	3.443
Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte	49	2.502	1.952	2.398	2.806
Datenverarbeitung und Datenbanken	287	2.451	1.942	2.289	2.825
Öffentliche Verwaltung, Sozialversicherung	66	2.414	1.891	2.320	2.638
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	87	2.354	1.893	2.293	2.751
Fachinformatiker/innen gesamt	856	2.610	1.993	2.425	3.028

Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Einkommen und Betriebsgröße

Wie zu erwarten, ist auch bei den Fachinformatikern/innen das Einkommen stark von der Betriebsgröße abhängig. In Kleinbetrieben mit unter 100 Beschäftigten erhalten Fachinformatiker/innen im Schnitt 2.331 € in Betrieben mit 100 bis 500 Beschäftigten sind es bereits 2.656 € und in Betrieben mit über 500 Beschäftigten werden den Fachinformatikern/innen durchschnittlich 2.934 € gezahlt.

Abb. 3: Monatseinkommen der Fachinformatiker/innen nach Betriebsgrößenklassen, in €



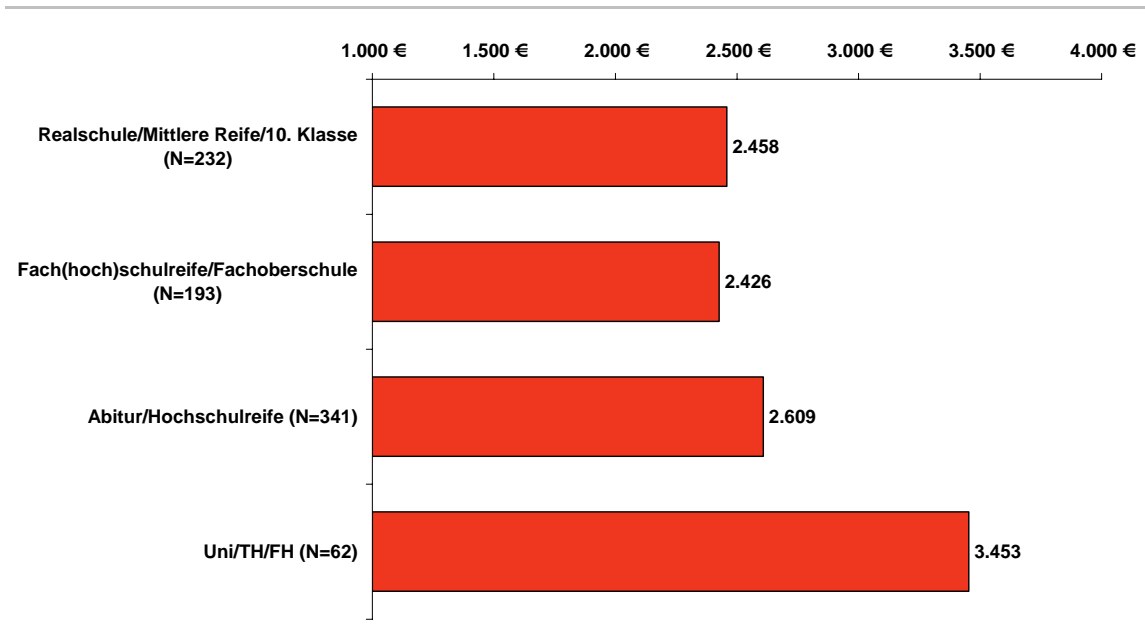
Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Bildungsabschluss und Einkommen

Die Mehrzahl der Fachinformatikerinnen und Fachinformatiker (39,8 %) gibt als höchsten Bildungsabschluss das Abitur bzw. die Hochschulreife an. Rund 27 % verfügen über einen Realschulabschluss/die Mittlere Reife bzw. besuchten die Schule bis zur 10. Klasse und knapp 23 % besitzen die Fach(hoch)schulreife bzw. besuchten die Fachoberschule. Lediglich 7,2 % der Befragten besitzen einen Hochschulabschluss oder haben promoviert. Die Verteilung nach Ausbildungsabschlüssen belegt, dass die Chancen auf ein höheres Einkommen mit einem Hochschulabschluss deutlich steigen.

Abb. 4: Monatseinkommen der Fachinformatiker/innen nach Ausbildungsabschlüssen

– in € –

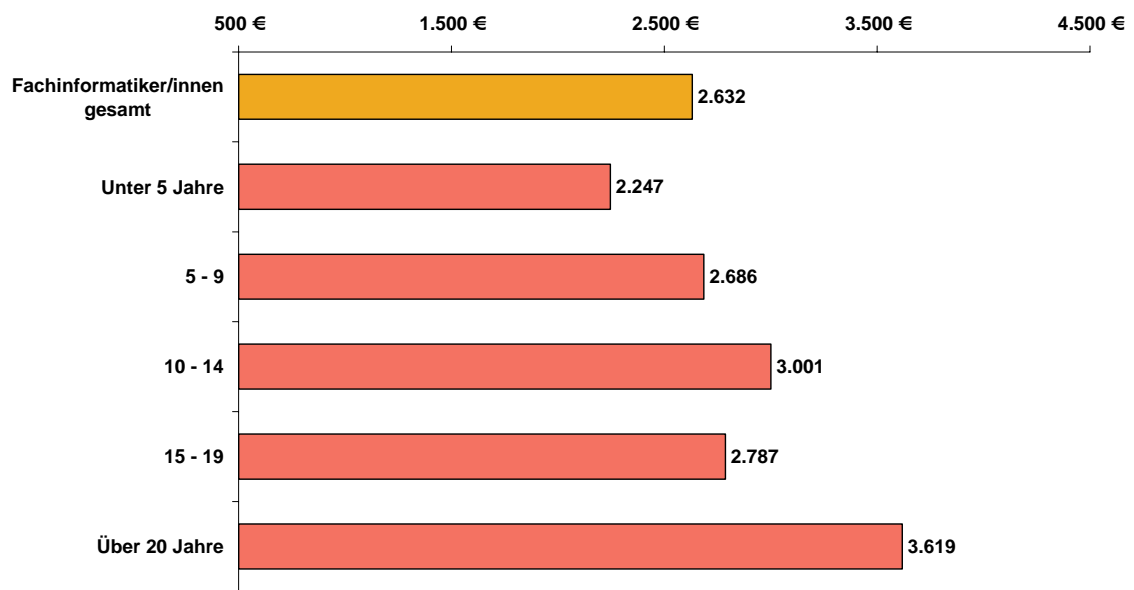


Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Berufserfahrung

In aller Regel steigt das Einkommen mit der Dauer der Berufserfahrung. Dies gilt – mit einer Ausnahme – auch für die Berufsgruppe der Fachinformatiker/innen. Bei einer Berufserfahrung von unter 5 Jahren beträgt das durchschnittliche Monatseinkommen 2.247 € bei mehr als 20 Jahren steigt es auf 3.619 €. Dies bedeutet einen Einkommenszuwachs von 1.372 € bzw. rund 61 %. Die Abbildung zeigt jedoch eine Ausnahme: Fachinformatiker/innen mit einer Berufserfahrung von 15 bis 19 Jahren verdienen im Schnitt 214 € weniger als ihre Kollegen/innen mit 10 bis 14 Berufsjahren.

Abb. 5: Monatseinkommen der Fachinformatiker/innen nach Berufserfahrung, in €



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Gehaltsdifferenz zwischen Frauen und Männern

Knapp 14 % aller Fachinformatiker/innen in unserem Sample sind Frauen. Die folgende Tabelle zeigt, dass zwischen den Geschlechtern eine geringfügige Einkommensdifferenz zum Vorteil der Frauen besteht. Im Durchschnitt verdienen Fachinformatikerinnen 59 € mehr als ihre männlichen Kollegen. Den größten Abstand beobachten wir im unteren Viertel der Gehälter, d.h. beim 25. Perzentil. Während 25 % der befragten Fachinformatiker ein monatliches Bruttoeinkommen von weniger als 1.944 € haben, beträgt dieser Perzentilwert bei den Fachinformatikerinnen 2.099 €. Das heißt, Frauen erhalten hier sogar 8 % mehr als ihre männlichen Kollegen.

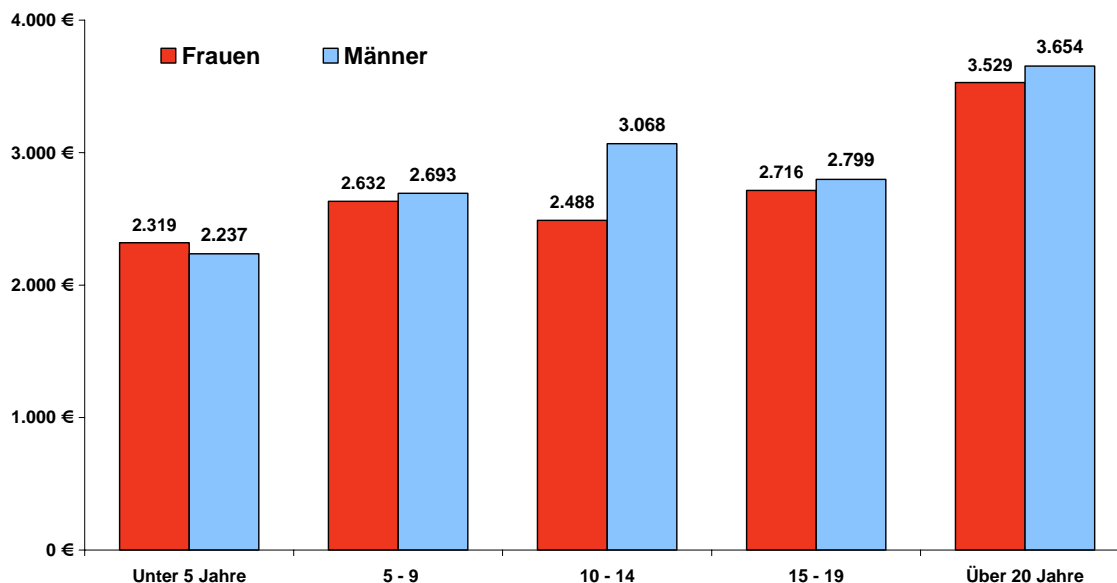
Tab. 5: Monatsverdienst der Fachinformatiker/innen, in €

	Anzahl	Mittelwert	25. Perzentil	Median	75. Perzentil
Frauen	117	2.661	2.099	2.468	3.035
Männer	739	2.602	1.944	2.414	3.028
Differenz in €		59	155	55	8
In Prozent		2,3%	8,0%	2,3%	0,3%

Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Die folgende Abbildung gibt ein differenziertes Bild der Fachinformatikerinnen und Fachinformatiker nach Berufserfahrung wieder. Dabei fällt auf, dass der Einkommensvorteil der Frauen lediglich in den ersten Berufsjahren besteht. Während Fachinformatikerinnen mit weniger als 5 Jahren Berufserfahrung im Schnitt 82 € mehr verdienen, kehrt sich diese Einkommensdifferenz mit zunehmender Zahl an Berufsjahren wieder um. In der Spanne „15 bis 19 Jahre Berufserfahrung“ verdienen Frauen 83 € weniger als ihre männlichen Kollegen. Die Gruppe der Fachinformatiker/innen mit 10 bis 14 Berufsjahren sticht besonders heraus: hier ist das Einkommen der Frauen mit 2.488 € im Schnitt um 579 € (18,9 %) niedriger als das der Männer. Zu beachten ist jedoch, dass der relativ geringe Anteil von Frauen unter den Fachinformatikern/innen keine repräsentativen Aussagen zulässt.

Abb. 6: Monatseinkommen der Fachinformatiker/innen nach Berufserfahrung, in €



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Einkommen und Tarifvertrag

Fachinformatiker/innen, die in tarifgebundenen Betrieben arbeiten, verdienen deutlich mehr als ihre Kollegen/innen in Betrieben ohne Tarifbindung. Im Schnitt erhalten Fachinformatiker/innen ohne Tarifvertrag 2.440 € im Monat. Gilt im Betrieb ein Tarifvertrag, gibt es mit durchschnittlich 2.876 € rund 436 € mehr.

Tab. 6: Monatseinkommen der Fachinformatiker/innen nach Tarifbindung, in €

	Anzahl	Mittelwert	25. Perzentil	Median	75. Perzentil
Kein Tarifvertrag	461	2.440	1.900	2.280	2.826
Mit Tarifvertrag	302	2.876	2.189	2.655	3.405
Insgesamt	763	2.613	1.993	2.430	3.069
Differenz (Absolut) in €		-436	-289	-375	-579
In Prozent		-15,2%	-13,2%	-14,1%	-17,0%

Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Unbefristete und befristete Beschäftigung

Rund 13 % der Fachinformatiker/innen in unserem Datensatz haben eine befristete Beschäftigung. In ihrem Einkommen liegen sie deutlich unter dem ihrer Kollegen/innen mit unbefristetem Vertrag. Ihr monatliches Durchschnittseinkommen beträgt 2.219 € Es fällt damit 16,9 % niedriger aus als das Einkommen von unbefristet Beschäftigten mit 2.669 €

Tab. 7: Was verdienen (un-)befristet beschäftigte Fachinformatiker/innen? – in € –

	Anzahl	Mittelwert	25. Perzentil	Median	75. Perzentil
Befristeter Vertrag	113	2.219	1.798	2.119	2.589
Unbefristeter Vertrag	743	2.669	2.027	2.468	3.107
Insgesamt	856	2.610	1.993	2.425	3.028
Differenz in €		-450	-230	-349	-519
In Prozent		-16,9%	-11,3%	-14,1%	-16,7%

Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Einkommen und betriebliche Position

Die betriebliche Position hat einen Einfluss auf die Höhe des Einkommens. Knapp 17 % der Fachinformatiker/innen in unserem Datensatz befinden sich in einer Vorgesetztenposition. Sie verdienen im Schnitt 266 € bzw. 10,4 % mehr als ihre Kollegen/innen, die sich nicht in einer Vorgesetztenposition befinden.

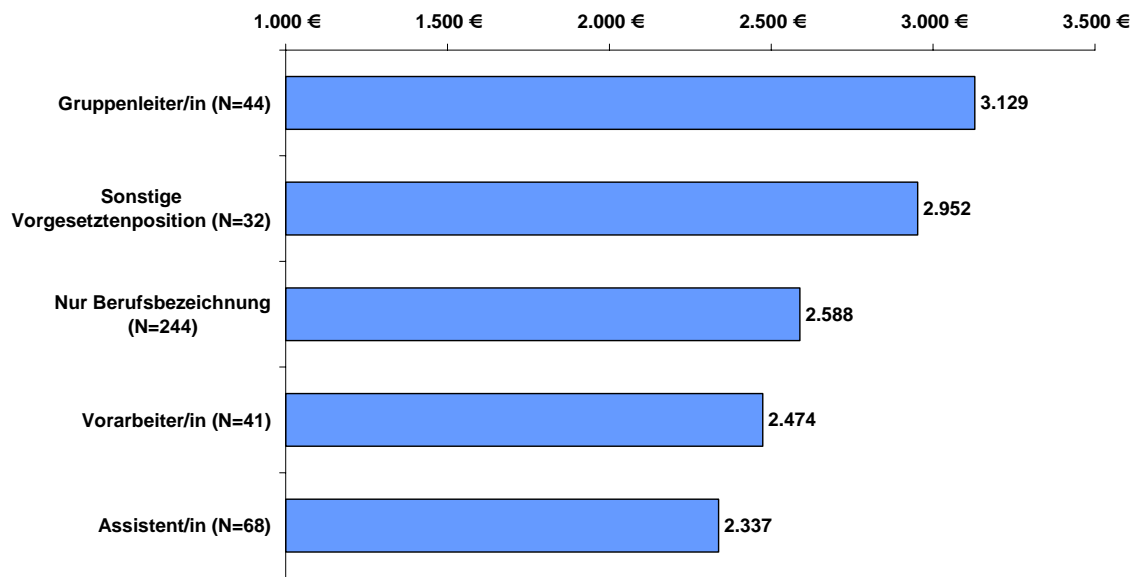
Tab. 8: Gehaltvorsprung der Fachinformatiker/innen mit Vorgesetztenposition, in €

	Anzahl	Mittelwert	25. Perzentil	Median	75. Perzentil
Mit Vorgesetztenposition	145	2.831	2.005	2.571	3.348
Ohne Vorgesetztenposition	711	2.565	1.993	2.409	2.988
Differenz in €		266	12	162	361
In Prozent		10,4%	0,6%	6,7%	12,1%

Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Bei genauerer Differenzierung lässt sich eine klare Einkommensstaffelung erkennen. Fachinformatiker/innen, die keine spezielle Position angegeben haben, verdienen im Schnitt 251 € mehr als Fachinformatiker/innen in der Position eines/r Assistenten/in. Ein noch größeres Plus von 792 € verzeichnen jedoch diejenigen, die sich in einer Gruppenleiterposition befinden.

Abb. 7: Monatsverdienst der Fachinformatiker/innen nach betrieblicher Position, in €



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Sonderzahlungen

Sonderzahlungen bilden einen wichtigen Bestandteil der Verdienste von Beschäftigten. Allerdings erhalten längst nicht alle Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen eine Jahressonderzahlung. Bei den Fachinformatikern/innen ist die Situation nicht anders. Wie die Tabelle 9 zeigt, erhalten knapp 61 % der Befragten ein Weihnachtsgeld. Beim Urlaubsgeld beträgt dieser Anteil rund 49 %. Etwas weniger verbreitet ist die Gewinnbeteiligung (21,2 %).

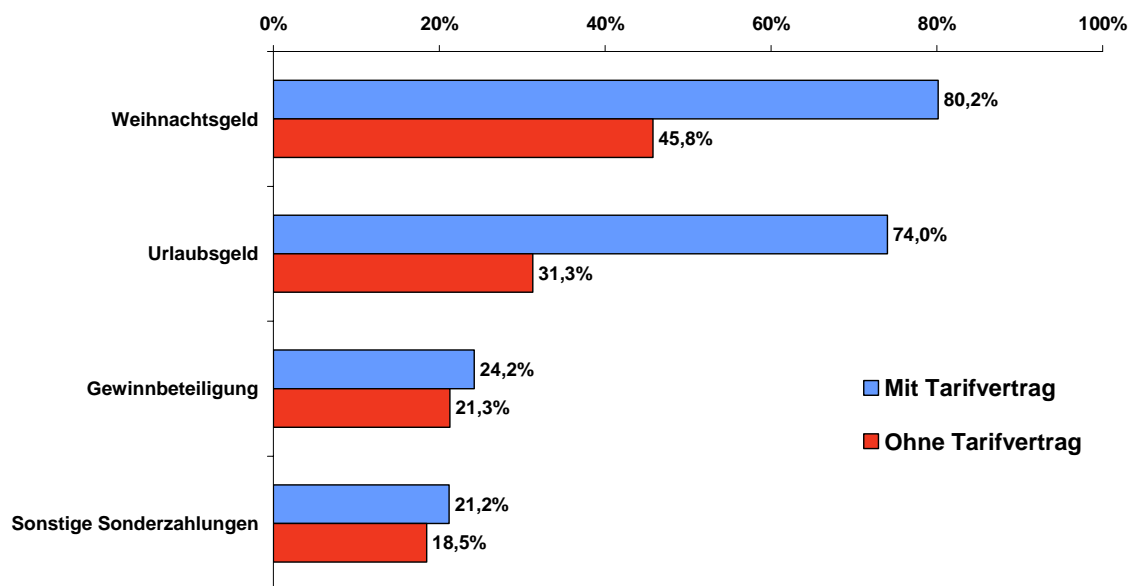
Tab. 9: Wie viele Fachinformatiker/innen erhalten Sonderzahlungen? (Anteil in %)

	Ja	Nein
Weihnachtsgeld	60,9	39,1
Urlaubsgeld	48,6	51,4
Gewinnbeteiligung	21,2	78,8
Sonstige Sonderzahlungen	19,9	80,1

Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Positiv wirkt sich aus, wenn die Betriebe tarifgebunden sind. Während 80,2 % der Befragten in Betrieben mit Tarifbindung Weihnachtsgeld bekommen, liegt dieser Anteil in Betrieben ohne Tarifbindung bei lediglich 45,8 %. Eine ähnlich positive Wirkung lässt sich auch beim Urlaubsgeld feststellen.

Abb. 8: Sonderzahlungen und Tarifvertrag bei den Fachinformatikern/innen (Anteil in %)

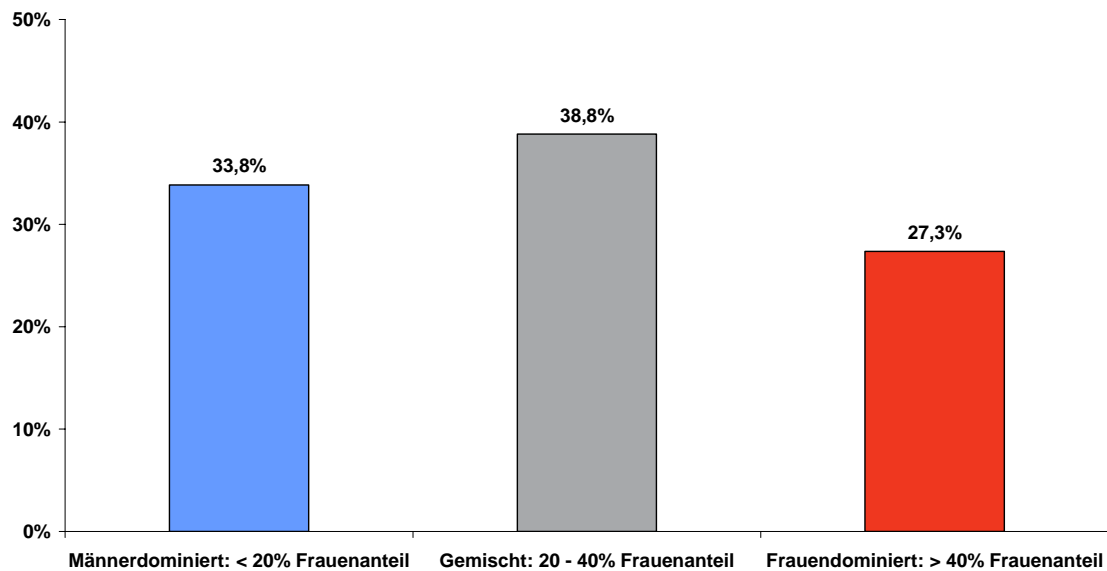


Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Einkommen und Belegschaftsstruktur

Die relative Mehrzahl der Fachinformatiker/innen (38,8 %) ist in Betrieben mit einem Frauenanteil zwischen 20 und 40 % beschäftigt. Dagegen ist gut ein Drittel der Fachinformatiker/innen in männerdominierten Betrieben tätig und 27,3 % arbeiten in Betrieben mit einem Frauenanteil von über 40 %.

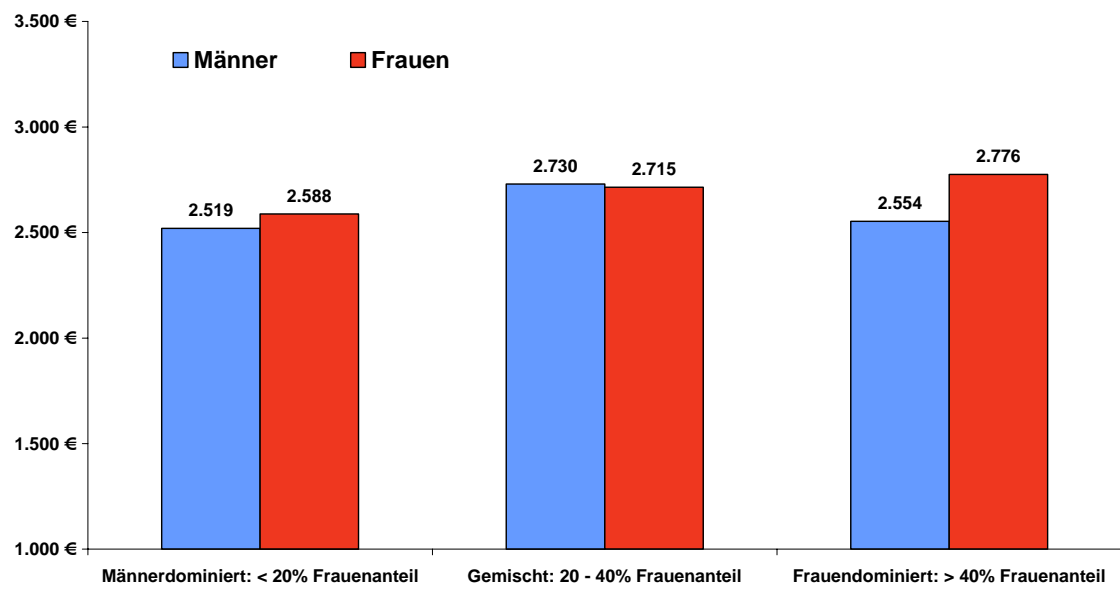
Abb. 9: Wo arbeiten Fachinformatiker/innen? (Anteil in %)



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Interessant ist die Frage, wie die Geschlechterzusammensetzung der Betriebsbelegschaft das Einkommensniveau beeinflusst. Wie die folgende Abbildung zeigt, unterscheiden sich die Einkommen von Fachinformatikern/innen je nach Belegschaftsstruktur. Während die Einkommen der Fachinformatiker/innen in gemischten Betrieben bei beiden Geschlechtern in etwa auf gleicher Höhe sind, sind Männer in Betrieben mit einer polarisierten Geschlechterverteilung im Nachteil. In männerdominierten Betrieben verdienen sie 68 € weniger als ihre Kolleginnen, in frauendominierten Betrieben sogar 222 € weniger.

Abb. 10: Monatseinkommen der Fachinformatiker/innen nach Frauenanteil am Arbeitsplatz, in €



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Vollzeit - Teilzeit

Knapp 98 % der befragten Fachinformatiker/innen geben an, dass sie vollzeit beschäftigt sind. Während 1,5 % der Männer Teilzeit arbeiten, beträgt dieser Wert bei den Frauen 6,8 %. Unsere Daten zeigen: Teilzeitarbeit führt zu einem höheren Einkommen. Fachinformatiker/innen in Teilzeitarbeit erhalten, umgerechnet auf ein Vollzeitarbeitsverhältnis, ein durchschnittliches Monatseinkommen von 2.815 €. Beschäftigte in Vollzeit verdienen dagegen durchschnittlich 2.605 €. Dies bedeutet einen Lohnunterschied von 210 € (8,1 %). Zu beachten ist jedoch, dass die Aussagekraft der Daten wegen der relativ geringen Fallzahl der Teilzeit-Beschäftigten begrenzt ist.

Tab. 10: Monatseinkommen von Fachinformatiker/innen nach Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigung, in €

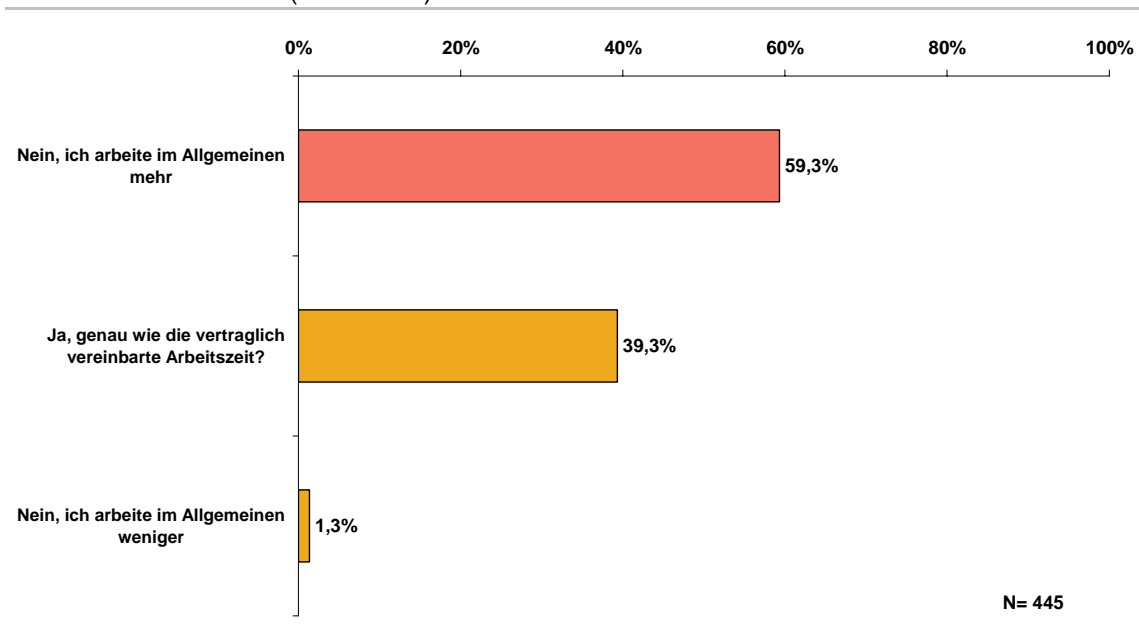
	Anzahl	Mittelwert	25. Perzentil	Median	75. Perzentil
Teilzeit	19	2.815	2.194	2.696	3.496
Vollzeit	837	2.605	1.982	2.419	3.027
Differenz in €		210	212	277	469
In Prozent		8,1%	10,7%	11,5%	15,5%

Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Arbeitszeit

Rund 39 % der befragten Fachinformatiker/innen geben an, dass ihre tatsächliche Arbeitszeit genau der vereinbarten Arbeitszeit entspricht. Mehr als die Hälfte (59,3 %) arbeitet dagegen im Allgemeinen mehr und lediglich 1,3 % der Fachinformatiker/innen geben an, im Allgemeinen weniger zu arbeiten als vertraglich vereinbart (siehe Abb. 11).

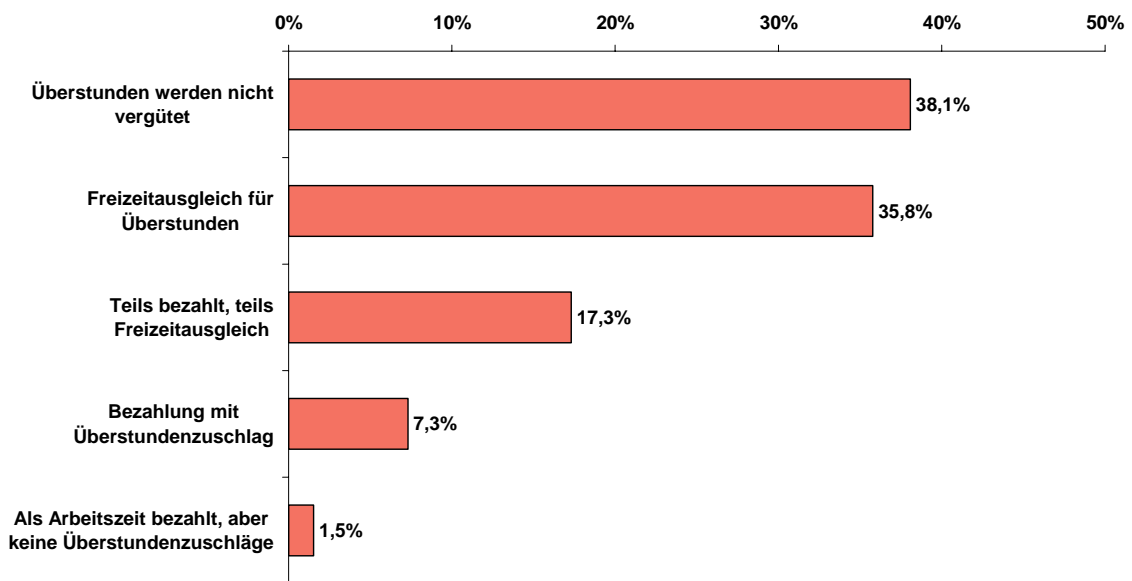
Abb. 11: Entspricht Ihre tatsächliche Arbeitszeit in der Regel der vertraglich vereinbarten Arbeitszeit? (Anteil in %)



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Interessant ist der Umgang mit den geleisteten Überstunden: 264 Fachinformatiker/innen haben angegeben, dass sie im Allgemeinen mehr arbeiten. Rund 38 % davon erhalten keinerlei Vergütung für die Überstunden. Knapp 36 % der Fachinformatiker/innen erhalten einen Freizeitausgleich und 8,8 % bekommen die Überstunden bezahlt – die Mehrzahl mit entsprechenden Überstundenzuschlägen. Weitere 17,3 % erhalten teils Vergütung, teils Freizeitausgleich (siehe Abb. 12).

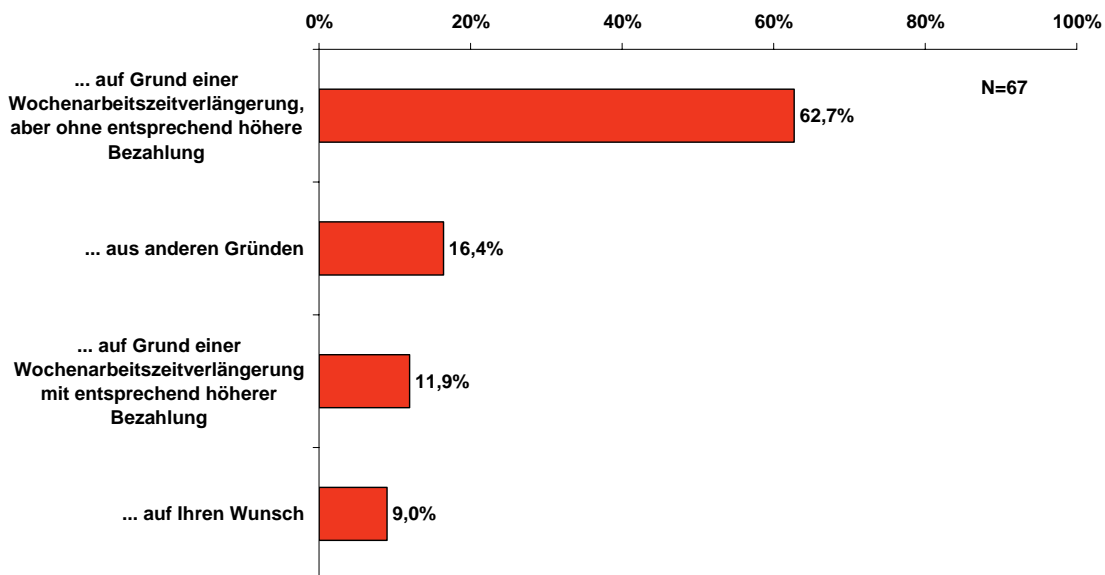
Abb. 12: Wie werden Überstunden der Fachinformatiker/innen vergütet? (Anteil in %)



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Rund 9 % der Fachinformatiker/innen berichten, dass ihre vereinbarte Arbeitszeit in den vergangenen 12 Monaten verlängert wurde. Knapp 63 % davon geben als Grund eine Wochenarbeitszeitverlängerung ohne entsprechend höhere Bezahlung an. Bei lediglich 9 % der Befragten erfolgte die Arbeitszeitverlängerung auf eigenen Wunsch (siehe Abb. 13)

Abb. 13: Gründe für die Arbeitszeitverlängerung von Fachinformatikern/innen, (Anteil in %)



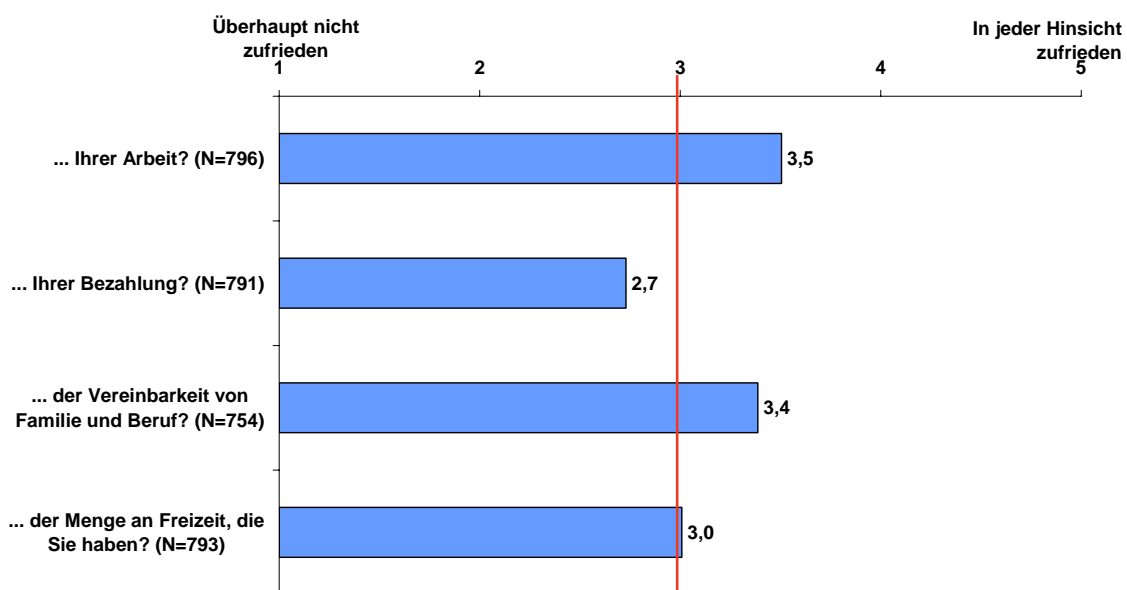
Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Arbeitsbedingungen und Arbeitszufriedenheit

Die Fachinformatiker/innen haben auch einige Fragen zu den Arbeitsbedingungen und ihrer Arbeitszufriedenheit beantwortet.

Auf einer Skala von 1 (Überhaupt nicht zufrieden) bis 5 (In jeder Hinsicht zufrieden) beträgt der Wert für die Arbeitszufriedenheit im Durchschnitt 3,5. Der Wert für die Zufriedenheit mit der Bezahlung liegt mit 2,7 deutlich darunter. Einen relativ positiven Wert erhält die Zufriedenheit mit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf (3,4). Die Zufriedenheit mit der Menge an Freizeit wird etwas schlechter bewertet (3,0).

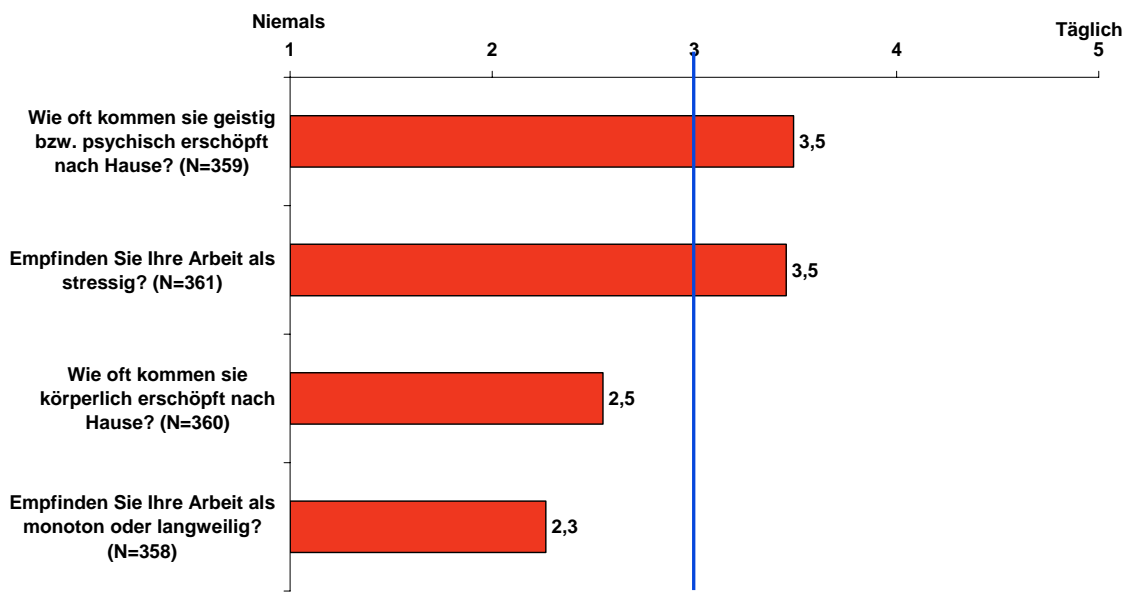
Abb. 14: Zufriedenheit der Fachinformatiker/innen : Wie zufrieden sind Sie mit ...



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Trotz der relativ hohen allgemeinen Arbeitszufriedenheit geben die Fachinformatiker/innen doch ein hohes Maß an beruflicher Belastung zu Protokoll. Auf der Skala von 1 (Niemals) bis 5 (Täglich) beurteilen die Befragten die Stressbelastung und die geistige bzw. psychische Erschöpfung jeweils mit dem Wert 3,5. Die körperliche Erschöpfung durch die Arbeit wird mit 2,5 bewertet. Die Monotonie bzw. Langeweile ihrer Arbeit bewerten die Befragten mit 2,3 demgegenüber als relativ gering (siehe Abbildung 15).

Abb. 15: Beurteilung der Arbeitsbelastung bei den Fachinformatiker/innen

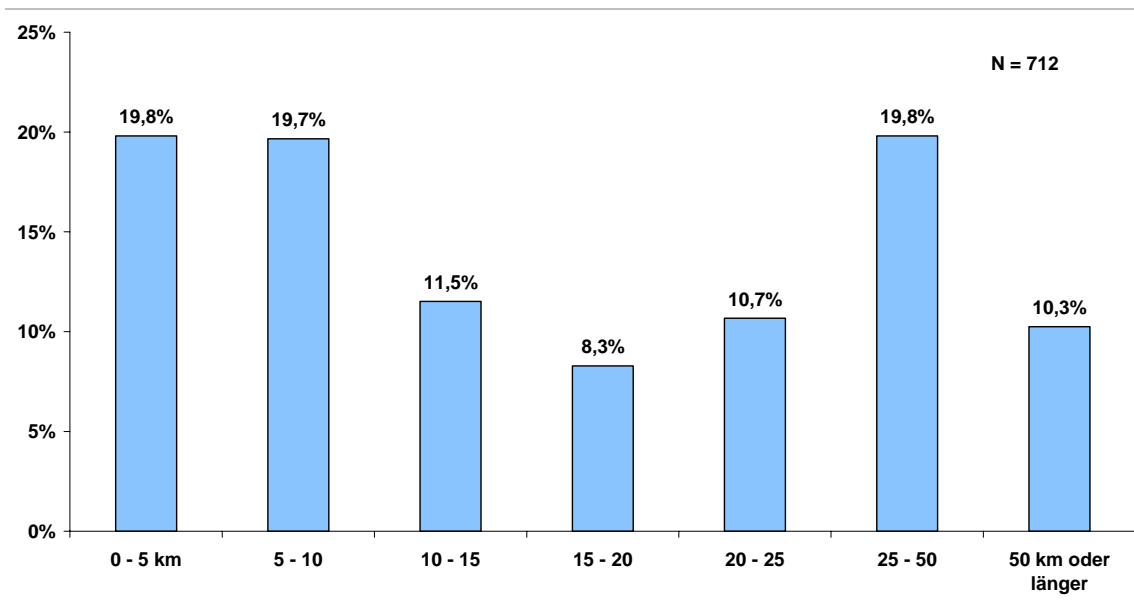


Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Arbeitsweg

Die Entfernung zwischen Wohnort und Arbeitsstätte ist bei etwa der Hälfte der Fachinformatiker/innen relativ gering. Knapp 51 % der Befragten müssen eine Strecke von bis zu 15 Kilometern zurücklegen. Jedoch immerhin knapp 19 % haben einen Arbeitsweg von 15 bis 25 Kilometern und bei 30 % der Befragten sind es sogar mehr als 25 Kilometer.

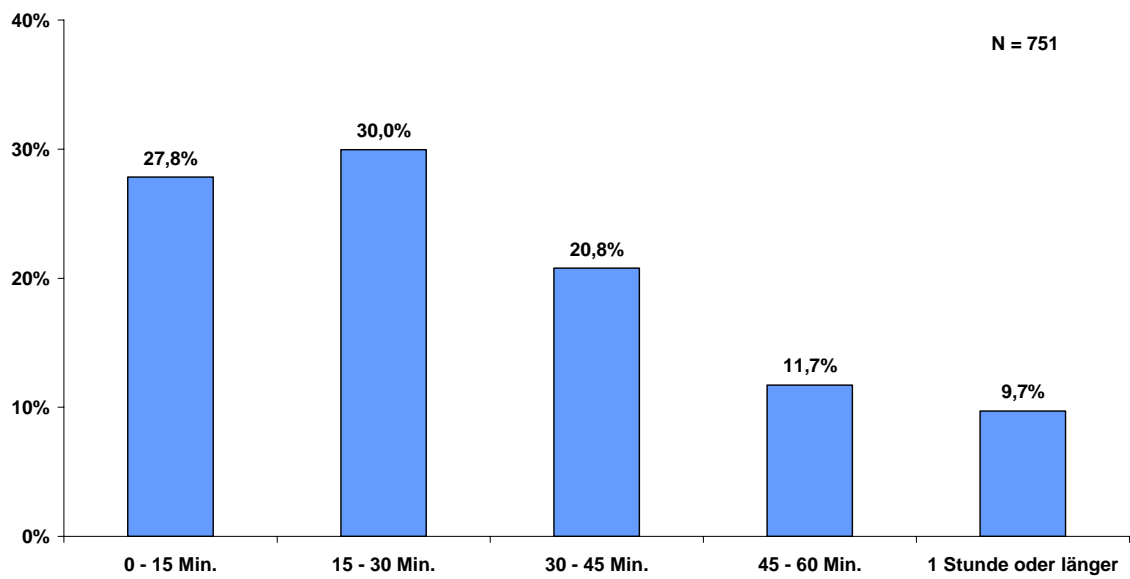
Abb. 16: Entfernung vom Wohnort zum Arbeitsort bei den Fachinformatikern/innen
(Anteil in %)



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Dementsprechend kurz fällt auch bei der Mehrheit der Befragten die Zeit aus, welche sie für ihren Arbeitsweg benötigen. Rund 58 % der Fachinformatiker/innen erreichen ihren Arbeitsplatz in maximal einer halben Stunde. Knapp ein Drittel benötigt zwischen 30 und 60 Minuten und 9,7 % der Fachinformatiker/innen brauchen eine Stunde oder länger zu ihrer Arbeit.

Abb. 17: Fahrzeit von Fachinformatikern/innen: Wie lange benötigen Sie um zur Arbeit zu kommen? (Anteil in %)

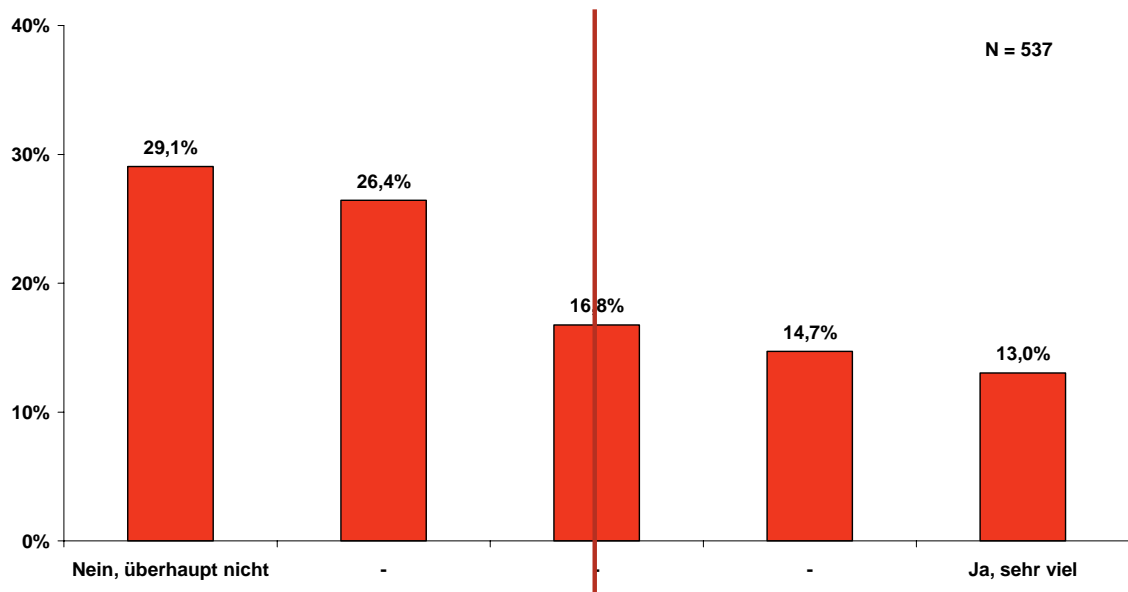


Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Sorge um den Arbeitsplatz

Die Sicherheit ihres Arbeitsplatzes wird von den Fachinformatikern/innen überwiegend als positiv beurteilt. Knapp 56 % geben an, dass sie sich überhaupt keine oder nur wenig Sorgen um ihren Arbeitsplatz machen, während 13 % sich jedoch sehr darum sorgen. Die übrigen Beschäftigten bewegen sich mit ihrer Einschätzung zwischen diesen beiden Positionen (siehe Abbildung 18). Wie die aktuelle Finanzkrise die Einschätzung der Arbeitssicherheit beeinflusst, kann mit den vorliegenden Daten nicht beantwortet werden.

Abb. 18: Bewertung der Arbeitsplatzsicherheit bei den Fachinformatikern/innen: Machen Sie sich Sorgen um Ihren Arbeitsplatz? (Anteil in %)



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Internet

www.lohnspiegel.de

www.frauenlohnspiegel.de

www.wageindicator.org

Ausgewählte Veröffentlichungen

R. Bispinck, H. Dribbusch, F. Öz (Mitarbeit), **Germany – Collective bargaining coverage and gender pay gap**, Amsterdam, März 2007, 29 S.

H. Dribbusch, R. Bispinck, M. v. Klaveren, K. Tijdens, **Exploring collective bargaining coverage in eight EU member states**, Amsterdam, März 2007, 27 S.

F. Öz, **Decent Work and Wageindicator**, Düsseldorf, Oktober 2008, 16 S.

F. Öz, R. Bispinck, H. Dribbusch, **Geschlechtsspezifische Lohndifferenzen nach dem Berufsstart und in der ersten Berufsphase** - Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank in Deutschland und im europäischen Vergleich – Projektbericht für das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), Berlin 66 S.

Berufsanalysen

F. Öz, R. Bispinck, **Was verdienen Ingenieure und Ingenieurinnen?** Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier 01/2008, Düsseldorf, April 2008, 19 S.

F. Öz, R. Bispinck, **Was verdienen Bürokaufleute?** Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier 02/2008, Düsseldorf, Oktober 2008, 27 S.

F. Öz, R. Bispinck, **Was verdienen Bankkaufleute?** Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier 01/2009, Düsseldorf, Februar 2009, 27 S.

F. Öz, R. Bispinck, **Was verdienen Technikerinnen und Techniker?** Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier 02/2009, Düsseldorf, Februar 2009, 28 S.

C. Gückelhorn, R. Bispinck, H. Dribbusch, F. Öz, **Was verdienen IT-Systemadministratoren und IT-Systemadministratorinnen?** Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier 03/2009, Düsseldorf, September 2009, 26 S.

C. Gückelhorn, R. Bispinck, H. Dribbusch, F. Öz, **Was verdienen Kraftfahrzeugmechatroniker und Kraftfahrzeugmechatronikerinnen?** Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier 04/2009, Düsseldorf, September 2009, 26 S.